



# Schulkonzept



WILLY-BRANDT-  
GESAMTSCHULE  
Bergkamen

WERTE leben  
BILDUNG erfahren  
GEMEINSAMKEITEN entdecken



# PRÄAMBEL

*„Nichts kommt von selbst. Und nur wenig ist von Dauer. Darum – besinnt euch auf eure Kraft und darauf, dass jede Zeit eigene Antworten will und man auf ihrer Höhe zu sein hat, wenn Gutes bewirkt werden soll“*

*(Willy Brandt, Grußwort, Berlin 15. September 1992).*

Gemäß diesem Zitat fühlen sich das Kollegium, die Schüler/innen sowie die Eltern der Willy-Brandt-Gesamtschule in Bergkamen dem Namensgeber unserer Bildungseinrichtung in besonderer Weise verpflichtet.

Es macht uns stolz, dass der älteste Sohn Willy Brandts, Prof. Dr. Peter Brandt, die Schirmherrschaft über unsere Gesamtschule übernommen hat und in regelmäßigen Besuchen das politische Wirken und das historische Erbe seines Vaters, des früheren Bundeskanzlers unseres Landes und Friedensnobelpreisträgers, für die heutige Schulgemeinschaft erlebbar macht.

Die Grundsätze unserer pädagogischen Bildungs- und Erziehungsarbeit spiegeln sich in den Leitmotiven unserer Schule – **WERTE** leben, **BILDUNG** erfahren und **GEMEINSAMKEITEN** entdecken – wider. Unser gemeinsames Ziel ist es, die uns anvertrauten jungen Menschen unter demokratischen Gesichtspunkten und durch eine individuelle Förderung auf die sich ständig

wandelnde Lebens- und Arbeitswelt in unserer Leistungsgesellschaft vorzubereiten. In unserer Gemeinschaft beachten und befolgen wir die Prinzipien der Gleichheit und der Toleranz, ungeachtet der Herkunft, der Religion und des Geschlechts.

Wir verstehen unsere Schule als ein stetig lernendes System, in dem die Wissensvermittlung, die Persönlichkeitsbildung, das fachliche und überfachliche, anwendungsorientierte Lernen und das soziale Erfahren zur Identitätsfindung im Vordergrund der Gestaltung des Schulalltags stehen.

Nach den Kriterien der Bildungskommission NRW identifizieren wir uns mit unserer Ganztagschule als

- einem Ort, an dem alle willkommen sind, die Lehrenden und Lernenden in ihrer Individualität angenommen werden,
- einem Ort, an dem Zeit gegeben wird zum verweilenden Entdecken, an dem gesellschaftliche Werte vermittelt werden, gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt voneinander gepflegt werden,
- einem Ort, dessen Angebote und Herausforderungen zum Lernen, zur selbsttätigen Auseinandersetzung locken,
- einem Ort, an dem voller Vertrauen intensiv gearbeitet wird und die Freude am eigenen Lernen wachsen kann und ansteckend wirkt.

**Willkommen in unserem Haus des Lernens, willkommen an der Willy-Brandt-Gesamtschule in Bergkamen.**

# 1. SCHULPORTRÄT

Die Willy-Brandt-Gesamtschule Bergkamen wurde im Jahr 1988 gegründet.

Wir sind eine Schule, in der Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Lernfähigkeiten und Erfahrungen gemeinsam lernen können und gemäß ihren Neigungen, Fähigkeiten und Leistungen den bestmöglichen Abschluss erhalten. Die Zielsetzung erfordert einerseits einen zeitlichen Rahmen als Ganztagschule und andererseits eine besondere inhaltliche und organisatorische Konzeption. Seit 2013 steht die Willy-Brandt-Gesamtschule unter der Schirmherrschaft von Prof. Peter Brandt.

## UNTERRICHT

Beginn 07:45 Uhr

Ende SI 14:55 Uhr

Ende SII 15:45 Uhr

Ganztagsbetreuung  
Hausaufgabenbetreuung

Übermittagsangebote  
Arbeitsgemeinschaften 5–6 / 7–10

Ergänzungsstunden

Arbeitsstunden

## Fachleistungsdifferenzierung

Mathematik ab Jg. 7

Deutsch ab Jg. 9

WPI ab Jg. 6 (F, T, NW, AL)

Englisch ab Jg. 7

Chemie ab Jg. 9

## BETEILIGTE PERSONEN

	w	m	gesamt
<b>Kollegium</b>	64	56	110
<b>Schülerschaft</b>			
<b>SI</b> 5–6-zügig	436	456	892
<b>SII</b> 4-zügig	138	132	270
<b>SI + SII</b>	574	588	1162
Sekretärinnen	3		
Hausmeister	2		
Sozialpädagoginnen	2		
SchulVerwAss	1		
Externe Kräfte	8		

Unser campusartiges Schulgelände erlaubt es Unter-, Mittel- und Oberstufe in jeweils eigenen Gebäuden mit eigenen Pausenhöfen unterzubringen.

## RÄUMLICHKEITEN:

Sporthallen 5  
Soccer-Court 1

## Fachräume

Technik 4  
Computer 4  
BI/CH/PH 8  
Französisch 1  
Erdkunde 1  
Kunst 3  
Türkisch 1

Fachräume mit Smart-TV,  
oder Beamer

Multimedia-Räume 2  
SLZ/Bibliothek 1  
Schülercafé 2  
Mensa/Bistro 1  
Schulgarten 1  
BerufsOrientierungsbüro 1

## GUTE AUSSTATTUNG MIT (NEUEN) MEDIEN

Campusweites WLAN  
Breitbandanschluss 400 Mbit/s

iPad-Koffer  
Laptops  
Interactive Boards  
Dokumentenkameras  
Spektralanalyse-Gerät

## BESONDERE ANGEBOTE

Zertifizierte MINT-Schule  
Auszeichnung „Berufsorientierung“  
Auszeichnung „Schule gegen Rassismus“  
Gütesiegel „Soziales Lernen“  
Schwerpunkt Sport mit Sportabitur u. Sportklasse  
iPad-Klasse  
Forscherklasse  
Streitschlichter

## 2. LEITBILD

### SLOGAN

WERTE leben -

BILDUNG erfahren -

GEMEINSAMKEITEN entdecken

### PRÄAMBEL

Chancengleichheit und gegenseitige Wertschätzung bilden die Grundlage unseres Schullebens.

Dabei wollen wir uns im Schulalltag von folgender Idee leiten lassen:

*„Es ist wichtiger, etwas im Kleinen zu tun, als im Großen darüber zu reden.“* (Willy Brandt)

### LEITSÄTZE

#### Erziehen und Werte leben

Wir fördern die Entwicklung unserer Schüler/innen zu selbstbestimmten und sozialen Persönlichkeiten, leben und vermitteln die Werte unserer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft.

Gemeinsam mit den Eltern orientieren wir uns an den Werten der Toleranz, der Zivilcourage und an der Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung für sich und andere.

#### Schülerorientiert unterrichten

Wir übernehmen zusammen mit den Schüler/innen und Eltern Verantwortung für einen guten und vielfältigen Unterricht.

Neben den fachlichen Kompetenzen berücksichtigen wir ebenso die persönliche und soziale Entwicklung der Schüler/innen und ermöglichen so ganzheitliche Bildung und individuelle Lernerfolge.

### Profil schärfen

Wir wollen unsere Schüler/innen darin unterstützen, ihre Begabungen im Rahmen verschiedener Schwerpunktsetzungen zu entfalten:

- als ausgewiesene MINT-Schule.
- als Gesunde Schule mit Sportschwerpunkt.
- als Schule mit ausgeprägter Berufs- und Studienorientierung.
- als Schule, die soziale Kompetenz stärkt.
- als Schule, in der Sprachförderung intensiv betrieben wird.
- als Schule, die Schüler/innen mit Unterstützungsbedarf eingehend fördert.
- als Schule, die den Umgang mit neuen Medien gezielt fördert.

### Schulleben gestalten

Wir sind eine Ganztagschule mit einem vielfältigen Angebot. Wir gestalten unser Schulleben gemeinschaftlich auf der Grundlage kultureller Verschiedenartigkeit und gegenseitiger Wertschätzung und verfolgen als „Schule ohne Rassismus“ das Ziel eines weltoffenen Zusammenlebens.

### Intern zusammenarbeiten

Wir arbeiten gemeinsam an unseren Zielen, pflegen eine transparente, offene Kommunikation und legen Wert auf die Kooperation zwischen Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern.

### Extern kooperieren

Wir öffnen unsere Schule durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern und schaffen so die Möglichkeit, Lernen praxis- und alltagsnah zu gestalten.

## 3. LEITZIELE

### 3.1 ERZIEHEN UND WERTE LEBEN

#### 3.1.1 Wir gestalten in Zusammenarbeit von Schülern, Eltern und Lehrern die Regeln unseres Zusammenlebens.

##### *Dies erreichen wir u. a. durch:*

- Vorgabe einer für alle verbindlichen Schulordnung.
- Unterzeichnung unserer Schulvereinbarung bei der Anmeldung.
- abteilungsbezogene Detailregelungen für die SI und SII.
- Vereinbarung und Aushang von Klassenregeln in der Sekundarstufe I.
- nach Abteilungen differenzierte Regeln zum Umgang mit Mobiltelefonen.

#### 3.1.2 Wir gehen respektvoll, wertschätzend und friedlich miteinander um.

##### *Dies erreichen wir u. a. durch:*

- „Soziales Lernen“ als Unterrichtsfach.
- als ausgebildete Streitschlichter tätige Schüler/innen.
- einen unterrichtsbegleitenden Trainingsraum in der Abteilung 5–7.

#### 3.1.3 Wir bieten unseren Schüler/innen in ihrer Entwicklung, bei Lernschwierigkeiten und in Problemsituationen individuelle Beratung und Unterstützung an.

##### *Dies erreichen wir u. a. durch:*

- ein umfassendes Beratungskonzept in der SI.
- professionelle Laufbahnberatung in der SII.
- wöchentliche Treffen der Beratungslehrerteams in der SII.
- ein geschultes Notfallteam.
- eine zertifizierte Schulseelsorge.
- die Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von BuT-Mitteln.
- halbjährliche Beratungstage unter Beteiligung externer Institutionen.

#### 3.1.4 Wir verstehen kulturelle, ethnische und religiöse Vielfalt als Bereicherung.

##### *Dies erreichen wir u. a. durch:*

- ein umfassendes Integrationskonzept, das halbjährliche interreligiöse Feiern und interkulturelle Elternarbeit einschließt.
- das Angebot von Islamischem und Alevitischem Religionsunterricht.
- das Fach „Türkisch“ im Bereich des Fremdsprachenunterrichts.
- unser interkulturelles Schülercafé in der SII.



## 3.2 SCHÜLERORIENTIERT UNTERRICHTEN

### 3.2.1 Wir orientieren unseren Unterricht an den unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen und persönlichen Interessen unserer Schüler/innen.

*Dies erreichen wir u. a. durch folgende FÖRDERNDE Maßnahmen:*

- die Zusammenarbeit mit der Institution „Chancenwerk e. V.“.
- eine externe Lernkartei und eine schulinterne Nachhilfebörse.
- das zweiwöchige Angebot von Lernferien im Sommer, in denen begleitende Lehrkräfte Schüler/innen individuell fördern.
- ein auf Diagnostik beruhendes, alle Jahrgänge umfassendes Sprachförderkonzept.
- gezielte Förderung von Schüler/innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf.
- durch spezielle Angebote im Ergänzungsunterricht, z. B. Berufsorientierung, Rechtskunde u. a.
- durch selbständiges Erarbeiten von Unterrichtsinhalten in Arbeitsstunden, die von Klassenleitungen betreut werden.

*Dies erreichen wir u. a. durch folgende FÖRDERNDE Maßnahmen:*

- umfangreiche Aktivitäten in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT-Schwerpunkt).
- die Durchführung verschiedenster fachlicher Wettbewerbe, z. B. „Informatik-Biber“, „Mathematik-Känguru“, „Englisch-Big Challenge“, „Planspiel Börse“, „Jugend trainiert für Olympia“, „Vorlesewettbewerb“, „Solar Challenge“ u. a.
- die Vergabe des Deutschen Sprachdiploms (DSD I) an Schüler/innen mit Zuwanderungsgeschichte.
- die Einrichtung einer Forscher-Klasse für naturwissenschaftlich-technisch begabte Schüler/innen.
- die Einrichtung einer Sportklasse für motorisch begabte Schüler/innen.
- ein sowohl fächerübergreifende, als auch fachspezifische Aspekte berücksichtigendes Leistungsbewertungskonzept.

### 3.2.2 Wir legen Wert auf den Einsatz vielfältiger und differenzierter Methoden und unterstützen gemeinschaftliches und selbstbestimmtes Lernen.

*Dies erreichen wir u. a. durch:*

- die Verankerung und kontinuierliche Implementation des Kooperativen Lernens mittels systematischer Lehrerfortbildung in fünf Modulen und eines regelmäßigen unterrichtlichen Projekttagess sowie eines Methodenkoffers für alle neuen Klassen.
- das Lernen in regelmäßigen und im Schulkalender verankerten Projekten, z. B. das Römerprojekt im 6. Jahrgang oder die halbjährlichen Thementage in der SII.

### 3.2.3 Wir stellen sicher, dass effektiver und nachhaltiger Unterricht, auch in Vertretungsstunden, stattfinden kann.

*Dies erreichen wir u. a. durch:*

- Einrichtung von Silentien zur vertretenden und lernmaterialgestützten Betreuung von Schüler/innen im Vormittags- und auch Nachmittagsbereich.
- ein kontinuierlichen Unterricht sicherndes Vertretungsplankonzept.



## 3.3 PROFIL SCHÄRFEN

### 3.3.1 Wir schaffen Praxisnähe und Expertise durch die Bildung fachlicher Schwerpunkte.

*Dies erreichen wir u. a. durch:*

- die Bildung und den Ausbau von MINT als schulfachlichem Schwerpunkt, z. B. durch die Schulsanitäter, die Solar-AG, die Robotik-AG, das AIDS-Projekt, die Umwelttage der S-II-Kurse Chemie und Biologie, die AG „Kleine Forscher“, den Schulgarten, die AG „Sound- und Bühnentechnik“, die AG „Videotechnik“, die AG „Elektrololler“, das Schülerlabor der Ruhr-Universität Bochum, den Bohrmaschinen-, Labor- und Mikroskopführerschein.
- den schulfachlichen Schwerpunkt „Sport“, etwa durch Einrichtung einer Sport-Klasse, die Ausbildung von Schulsport Helfern und dem kontinuierlichen Angebot eines Leistungskurses Sport in der SII mit integrierter Übungsleiter-C-Ausbildung.

### 3.3.2 Wir stärken die sozialen Kompetenzen unserer Schüler/innen und unterstützen ein harmonisches Miteinander.

*Dies erreichen wir u. a. durch:*

- die Durchführung von sozialpädagogisch begleiteten Kennenlern- und Erlebnistagen im 5. Jahrgang.
- die Durchführung von Projekttagen des 8. Jahrgangs in der „Evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde“, die aus dem Sozialfonds der EU gefördert werden und das geschlechtsspezifische Rollenverhalten thematisieren.
- die Durchführung einer Kennenlern- und Sozialisationsfahrt im 11. Jahrgang (Hainzenberg/ Österreich).
- die Ausbildung von hygienisch geschulten Schüler/innen im Bereich der Nahrungszubereitung und Essensausgabe (sog. Mensahelfer).

### 3.3.3 Wir fördern die digitale Kompetenz unserer Schüler/innen durch sinnvolle Einbeziehung neuer Medien.

*Dies erreichen wir u. a. durch:*

- ein die medialen Gegebenheiten der Schule nutzendes und umsetzendes Medienkonzept.
- die Einrichtung einer Forscherklasse mit Tablet-Nutzung zur Erhöhung der Medienkompetenz von Schüler/innen.
- ein in Form einer Schulbibliothek und computergestützter Arbeitsbereiche gestaltetes Selbstlernzentrum.

### 3.3.4 Wir bereiten unsere Schüler/innen auf ihre Berufs- und Studienwahl in einer sich wandelnden Arbeitswelt vor.

*Dies erreichen wir u. a. durch:*

- die Teilnahme an dem Projekt „Komm auf Tour“ im 7. Jahrgang.
- Berufsorientierungstage in den Jahrgängen 7 bis 9, die u. a. einen Besuch der „DASA“, des „BauBusses“, des „Metall&Elektro-Info-Trucks“, den „Girls' and Boys' Day“ und ein umfangreiches Bewerbungstraining einschließen.
- die Einrichtung einer Langzeitpraktikumsklasse ab Jahrgang 9.
- den Einsatz professioneller Berufseinstiegsbegleiter (BerEb) in den Jahrgängen 9 und 10.
- die Einrichtung und die Betreuung eines freiwilligen Praktikums bzw. eines Sozialpraktikums in Jahrgang 10.
- die Besuche von Ausbildungsbotschaftern (AzuBos) im Jahrgang 10.
- die schul- und standortspezifische Optimierung des Programms „KAOA“.
- die Durchführung eines Bewerbungstrainings und den Besuch von Hochschultagen im Jahrgang 12.
- die Einrichtung und pädagogisch-fachliche Betreuung einer Schülerfirma.
- den Einsatz von Studien- und Berufscouts in der SII.



### 3.3.5 Wir fördern die sprachliche Entwicklung und Kommunikationsfähigkeit unserer Schüler/innen und Schüler.

#### *Dies erreichen wir u. a. durch:*

- unsere Teilnahme am Projekt „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BISS) als „Goln“-Schule.
- gezielte Sprach- und LRS-Förderung in den Jahrgangsstufen 5 und 6.
- Möglichkeit der Mitarbeit an der Redaktion der Schülerzeitung „Brand(t)melder“.



## 3.4 SCHULLEBEN GESTALTEN

**3.4.1 Wir verstehen Ganztags-  
schule auch als Lebens-, Erfahrungs- und  
Begegnungsraum, in dem Intoleranz  
keinen Platz hat.**

*Dies erreichen wir u. a. durch:*

- ein vielfältiges AG-Angebot im Ganztagsbereich, bei dem die Lehrenden z. T. durch externe Betreuer/innen unterstützt werden, z. B. die AG „Schwarzlicht-Theater“, die AG „Hip-Hop-Tanz“, die AG Leichtathletik u. a.
- die Ermöglichung eines gemeinsamen Frühstücks und Mittagessens der Schüler/innen in unserer Schulmensa.
- die Förderung des Gedanken- und Meinungsaustauschs innerhalb der Elternschaft im Rahmen des regelmäßig stattfindenden Elternfrühstücks.
- die Öffnung der Schule als Gastgeberin für externe Partner und deren Veranstaltungen.
- die Teilnahme am bundesweiten Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, das sich gegen jede Form von Diskriminierung richtet.

**3.4.2 Wir leben den europäischen Gedanken durch fachliche und kulturelle Kooperation.**

*Dies erreichen wir u. a. durch:*

- eine gelebte Schulpartnerschaft im Rahmen des EU-weiten Programms „Erasmus+“.

**3.4.3 Wir ermöglichen unseren Schüler/innen Erfahrungen an außerschulischen Lernorten.**

*Dies erreichen wir u. a. durch:*

- ein Fahrtenkonzept, das Klassenfahrten in den Jahrgängen 6 und 10, eine Sozialisationsfahrt im Jahrgang 11, eine Studienfahrt in Jahrgang 13 und zusätzliche Exkursionen einschließt.

**3.4.4 Wir fördern durch regelmäßige Aktivitäten und Traditionspflege die Identifikation mit unserer Schule.**

*Dies erreichen wir u. a. durch:*

- traditionelle Feste unter Beteiligung der Schüler/innen, z. B. das Schulfest, das Begrüßungsfest der neuen 5. Klassen, die Entlassfeiern der 10. und 13. Jahrgänge.
- die Erstellung und den Verkauf von Schul-T-Shirts und anderer identifikationsstiftender Bekleidung durch die Schülerfirma.
- regelmäßige Tage der Offenen Tür im Januar in allen Abteilungen mit Schulführungen, Unterrichtsbesuchen in der SI und einem interaktiven Fächermarkt in der SII.
- einen jährlichen Sponsorenlauf, dessen Erlöse der Schulgemeinschaft bzw. wohltätigen Zwecken zugutekommen.
- einen Lehrerumwelttag auf dem Hof Middendorf in Overberge.
- einem regelmäßigen Treffen ehemaliger Abiturienten/innen im Rahmen des Schulfestes.



## 3.5 INTERN ZUSAMMENARBEITEN

### 3.5.1 Wir organisieren Kommunikation und Mitbestimmungsprozesse transparent und demokratisch.

*Dies erreichen wir u. a. durch:*

- vierteljährliche Zusammenkünfte der Erweiterten Schulleitung (EWSL), um für die Schulgremien den Informationsfluss sicherzustellen und Beschlüsse anzubahnen.
- die Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung und dem Lehrerrat sowie der Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen.
- die in der Kooperation zwischen der Schulleitung und der Steuergruppe initiierten Schulentwicklungsprozesse.
- regelmäßige Berichte in der Schulleitung aus den Abteilungen, von Funktionsträgern und Sprechern bzw. Vorsitzenden der entsprechenden Schulgremien.

### 3.5.2 Wir unterstützen die Mitwirkung von Schüler/innen und Eltern in der Schule.

*Dies erreichen wir u. a. durch:*

- Unterstützung der Schülervertretung mittels intensiver Vertrauenslehrerarbeit.
- Mitarbeit der Eltern bei der Durchführung und Gestaltung regelmäßiger Termine.
- die Nutzung eines Wochenplanheftes als Kommunikationsmedium zwischen Lehrer- und Elternschaft.
- die Beteiligung von Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen an der Arbeit des Förder- und Mensaver eins.

### 3.5.3 Wir gestalten unsere schulische Arbeit und die Qualitätsentwicklung in Teams.

*Dies erreichen wir u. a. durch:*

- die Arbeit in Klassenlehrer- und Tutorenteams, Jahrgangsteams, Beratungslehrerteams, der Steuergruppe und verschiedenen Arbeitskreisen.

### 3.5.4 Wir begreifen Schule als lernendes System und engagieren uns in der Lehreraus- und -fortbildung sowie bei der Integration neuer Kolleg/inn/en.

*Dies erreichen wir u. a. durch:*

- ein die fachliche und methodische Weiterentwicklung des Kollegiums sicherndes Fortbildungskonzept.
- die Betreuung von Praktikant/inn/en im Rahmen der Lehrerbildung.
- die Möglichkeit für Kolleg/inn/en zur Teilnahme an Zertifikatskursen, um durch eine Weiterqualifikation einen bestehenden Bedarf in Mangelfächern abzudecken.
- eine umfangreiche Betreuung und Begleitung von Lehramtsanwärtern und Referendaren durch vier Ausbildungsbeauftragte.
- die Ausgabe einer Begrüßungsmappe an alle Kolleg/inn/en mit wesentlichen Informationen und Regelungen zu Beginn jedes Schuljahres.
- ein zeitnahes Feedback- und Evaluationsgespräch für neue Kolleg/inn/en.



## 3.6 EXTERN KOOPERIEREN

### 3.6.1 Wir vernetzen und evaluieren unsere schulische Arbeit mit externen Kooperationspartnern und öffentlichen Institutionen.

#### *Dies erreichen wir u. a. durch:*

- Zusammenarbeit mit der Stadt Bergkamen als Schulträger, der Bezirksregierung Arnsberg als Schulbehörde, anderen Schulen in unserer Region und den entsprechenden Jugendämtern.
- Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum (KIZ) des Kreises Unna zur zielgenauen Zuweisung und Förderung neu zugewanderter Jugendlicher.
- vertraglich gesicherte Vereinbarungen mit Bergkamener Unternehmen und Dienstleistern, z. B. Bayer Health Care, Sparkasse Bergkamen-Bönen, AOK Lünen und REWE Littau.
- Kooperationen mit umliegenden Universitäten, z. B. in Hamm, Dortmund, Bochum und Münster, im Rahmen von Unterrichtsprojekten und Fachpraktika in der SII.
- Unterstützung des Stadtsportbundes Hamm bei der Übungsleiter-C-Ausbildung im Rahmen des Leistungskurses Sport.
- regelmäßige Schüler- und Elternsprechstunden und Informationsveranstaltungen von Mitarbeitern der Bundesagentur für Arbeit in der Schule.

### 3.6.2 Wir pflegen den fachlichen Austausch in externen Projekten zur Optimierung von Schulentwicklungsprozessen.

#### *Dies erreichen wir u. a. durch:*

- die Teilnahme an den Netzwerken „Potenziale entwickeln – Schulen stärken“ (PeSs) und „Lernen im Ganztag“ (LiGa).

### 3.6.3 Wir informieren die lokale Öffentlichkeit regelmäßig über schulische Ereignisse und Aktivitäten.

#### *Dies erreichen wir u. a. durch:*

- regelmäßige Einladungen zu Presseterminen und monatliche Presseinformationen an lokale Medien.
- eine aktuelle Online-Berichterstattung im schuleigenen Internetauftritt, die eng mit der Schülerzeitung verbunden ist.

### 3.6.4 Wir gestalten Übergänge, um kontinuierliche Lernbiographien zu erleichtern.

#### *Dies erreichen wir u. a. durch:*

- eine enge Zusammenarbeit und begleitende Gespräche mit den die neuen Fünftklässler abgebenden Grundschulen.
- die Informations- und Schnupperangebote für potentielle Schüler/innen der SII, individuelle Beratung und Netzwerktreffen weiterführender Bergkamener Schulen.
- eine umfangreiche Studien- und Berufsorientierung in der SII in Form einer hauseigenen und selbstorganisierten Berufsmesse, des Fachpraktikums, der Berufsinformations- und Hochschultage, Beratungssprechstunden und Bewerbungstrainings.



## 4. EVALUATION IN DER WILLY-BRANDT-GESAMTSCHULE

### PRÄAMBEL

Mit der Entwicklung eines Leitbildes und der Einrichtung einer Steuergruppe hat sich die Willy-Brandt-Gesamtschule auf den Weg gemacht zu einer systemischen Schulentwicklung. Eine kontinuierliche Überprüfung der Entwicklungsschritte in Verbindung mit einer methodisch sauberen Planung soll sicherstellen, dass angestrebte Ziele nicht aus dem Auge verloren werden. In diesem Sinne arbeiten wir daran, wesentliche schulische Entwicklungsvorhaben im Sinne des Qualitätskreislaufes von Zielsetzung, Planung und Durchführung der Maßnahme, Evaluation und erneuter Zielsetzung zu strukturieren.

### 4.1 INTERNE EVALUATION

Die direkte Rückmeldung zu Entwicklungsprozessen aus der Schule ist uns wichtig. Sie geben eine Information zur Passgenauigkeit der von uns unternommenen Schritte. So versuchen wir derzeit, wichtige oder beispielhafte Entwicklungen umfassend abzusichern.

### 4.2 EVALUATION VON PROJEKTEN

Unter Bezug auf die oben gezeigte Struktur arbeitet die Steuergruppe inzwischen am Management der von ihr gesteuerten Projekte. Sie schreibt Projektaufträge aus, die ausgehend von einer SMARTen Zielformulierung die Projektarbeit spezifiziert und präzise Erwartungen formuliert. Auf dieser Grundlage kann dann eine gezielte Evaluation erfolgen, deren Ergebnis anschließend in den nächsten Entwicklungsschritt mündet.

Innerhalb der Projekte können Evaluationsphasen eingeplant sein, deren Ergebnisse als Entscheidungshilfe über den weiteren Projektverlauf herangezogen werden. Das Projekt „Neues Wochenplanheft/Schülerkalender“ hat z. B. einen vierwöchigen Test des Entwurfs der wöchentlichen Aufgabeneinträge in vier Klassen vorgesehen, um deren Handhabbarkeit beurteilen und Anpassungen vornehmen zu können. Für das Projekt „Materialkisten“ (Vorhalten von Materialien für Schüler/innen, die ihre vergessen haben) ist eine Evaluationsphase von einem Jahr vorgesehen. Im Anschluss daran wird über eine Fortführung oder ggf. Modifikation des Projekts entschieden.

### 4.3 GENORMTE EVALUATIONSVERFAHREN

Im Rahmen der Sprachförderung nimmt unsere Schule teil am Duisburger Sprachstandstest, dessen Ergebnisse herangezogen werden zur Gruppenbildung bei sprachlichen Fördermaßnahmen. Zur Ermittlung der Entwicklung innerhalb eines Jahres und damit der Bewertung der Fördermaßnahmen wird nach Jahresablauf der Re-Test durchgeführt.

### 4.4 EXTERNE EVALUATION

Der Blick von außen ist für die Schulentwicklung ein notwendiges und hilfreiches Instrument. Daher nutzen wir in den verschiedensten Zusammenhängen Evaluationsergebnisse zur Festlegung von Arbeitsschwerpunkten und zur inhaltlichen Entwicklung von Arbeitsbereichen.

### 4.5 EVALUATIONSERGEBNISSE AUS NETZWERKEN

Momentan arbeiten Kolleg/inn/en in zwei Netzwerken mit dem Netzwerk „Leben und Lernen im Ganzttag“ (LiGa) und dem Netzwerk „Potenziale entdecken – Schulen stärken“ (PeSs). Beide bieten durch einen intensiven Gedankenaustausch Rückmeldungen zu unseren Entwicklungsvorhaben. Das Netzwerk PeSs arbeitet darüber hinaus datenbasiert. Die Ergebnisse der ersten Befragung wurden im Rahmen der Schulentwicklung genutzt zur Richtungsbestimmung und im weiteren Verlauf zur Festlegung von Fortbildungsthemen.

### 4.6 GÜTESIEGEL

Um unsere Entwicklungsprozesse zu überprüfen und die Qualität unserer Arbeit zu dokumentieren, stellt sich unsere Schule regelmäßig den Zertifizierungsprozeduren externer Institutionen. So sind wir anerkannte MINT-Schule und haben die Siegel erhalten für sehr gute Arbeit in der Berufsorientierung, als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und sind mit dem bundesweit zweitbesten Punktestand vom Lions Club für unsere Umsetzung des Programms „Erwachsen werden – erwachsen handeln“ ausgezeichnet worden. Die Auswahlkriterien und Rückmeldungen nutzen wir als wichtige Impulse für unsere Entwicklungsarbeit.

## 4.7 UNTERRICHTSERFOLGE

Informationen zum Erfolg unseres Unterrichts erhalten wir durch die externen Instrumente der Lernstandserhebungen in Jahrgang 8 und auch die Ergebnisse der zentralen Prüfungen. Insbesondere die Ergebnisse der Lernstandserhebungen werden ausgiebig von den beteiligten Lehrkräften und Fachschaften ausgewertet und konkrete Maßnahmen beschlossen. In vergleichbarer Weise wird die zentrale Prüfung in Klasse 10 jahrgangs- und fachbezogen ausgewertet.

## 4.8 AUSBLICK

Die Notwendigkeit von Evaluationsmaßnahmen in der Schulentwicklung wird zunehmend deutlich. Vor diesem Hintergrund streben wir eine Ausweitung und systematische Verankerung des Evaluationsgedankens an.

Das schließt folgende Ansätze ein:

1. Die weitere Verbesserung von Evaluationsvorhaben, insbesondere die Objektivierung durch SMARTe Zielformulierung, Festlegung von Indikatoren und transparente Evaluationsprozesse.
2. Unterrichtsevaluation.
3. Ausarbeitung eines Gesamtkonzepts unter Einbeziehung von Kolleg/inn/en, Schüler/innen und Eltern.

## 5. VISIONEN

Eine Aufgabe wird in den kommenden Jahren sein, das Schulprogramm sowie die untergeordneten Dokumente regelmäßig zu sichten und zu aktualisieren. Der begonnene Prozess der Schulentwicklung bedarf dabei der ständigen Überprüfung, der Fortschreibung und des Weiterdenkens, um die Schulqualität zu sichern und weiter zu verbessern, die Entwicklungsziele zu erreichen, die eingeleiteten Entwicklungsvorhaben voranzutreiben und die Schule auf künftige Veränderungen rechtzeitig und adäquat vorzubereiten und einzustellen. Aufgabe unserer Steuerungsgruppe wird es sein, in Abstimmung mit der Schulleitung und ausgestattet mit dem Votum der Gremien diesen komplexen Prozess für die Schule strukturiert, kooperativ, zielführend und für alle leistbar zu lenken. Dabei soll das Leitbild Richtlinie sein für neue Gestaltungsaufgaben.

### ERZIEHEN UND WERTE LEBEN

Die Entwicklung gemeinsamer und verbindlicher Wertvorstellungen soll – v.a. vor dem Hintergrund aktueller politischer und gesellschaftlicher Entwicklungen – im Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und darüber hinaus verfolgt werden.

### SCHÜLERORIENTIERT UNTERRICHTEN

Für die Entwicklung von Unterricht setzen wir für die nahe Zukunft auf den Aufbau eines Methodencurriculums mit dem Schwerpunkt „Kooperatives Lernen“. Darüber hinaus sollen der Gedankenaustausch über den Unterricht und gemeinsames Arbeiten in der Vor- und Nachbereitung angestrebt werden.

Zur Stärkung einer eigenständigen Arbeit der Schüler/innen wird augenblicklich das Konzept „Individuelle Lernzeiten“ geprüft. Eine Einrichtung dieser Komponente ist mittelfristig intendiert.

## PROFIL SCHÄRFEN

Besonderes Augenmerk soll in den kommenden Monaten und Jahren auf die folgenden Themen gelegt werden:

- **MINT:** Die weitere Pflege des MINT-Schwerpunktes beinhaltet die Ausarbeitung des Konzepts für die Forscherklasse und die Vorbereitung auf den Wettbewerb „Jugend forscht“.
- **Gute gesunde Schule:** Die Arbeit an diesem Schwerpunkt wurde mit der Einrichtung eines neuen Mensakonzpts begonnen. Sie soll weitergeführt werden mit der Entwicklung von Bewegungsangeboten, die für alle Schüler/innen und Lehrer/innen durch den gesamten Tagesablauf zur Verfügung stehen. Dieses Projekt wird bereits in Kooperation im LiGa-Netzwerk verfolgt, so dass die ersten Schritte gemacht sind. Die Erweiterung des Sportunterrichts um einen Schwerpunkt Schwimmen wird geprüft.
- **Sprachförderung:** Die aktuelle Entwicklung in der Schülerpopulation erfordert eine stärkere Berücksichtigung der Sprachförderung. Diese soll sich auf alle Schüler/innen beziehen und Aufgabe aller Fächer sein.
- **Neue Medien:** Mit dem Angebot einer „Forscher-Klasse“, die in der unterrichtlichen Arbeit mit Tablets einen Schwerpunkt bildet, wurde ein Projekt installiert, das den Interessen von Schüler/innen entgegenkommt, die sich von MINT-Aktivitäten begeistern lassen. Das Konzept praktischer Anwendung digitaler Medien in die Breite zu tragen, wird eine unserer nächsten Aufgaben sein.
- **Unterstützung von Schülern mit Unterstützungsbedarf:** Das Projekt „0-te Stunde“ wurde bereits angestoßen. Nach erfolgreicher Installation für Schüler/innen mit Unterstützungsbedarf ist beabsichtigt, die Zielgruppe zu erweitern und alle Schüler/innen zumindest der Eingangsjahrgänge einzubeziehen.

Ein neuer Schulplaner ist in der Entwicklungsphase. Er soll im Schuljahr 2018/19 eingeführt werden und die Verbesserung der Selbstorganisation unterstützen.

## SCHULLEBEN GESTALTEN

Das Ganztagskonzept ist gegenwärtig in Bearbeitung. Das geschieht in Zusammenarbeit mit dem LiGa-Netzwerk. Dabei sollen die bestehenden Aktivitäten einer grundsätzlichen Prüfung unterzogen und umgestaltet werden. In diesem Zusammenhang wird eine Arbeitsgruppe sich mit möglichen Alternativen zum jetzigen Stundenraster und der Rhythmisierung des Schultags beschäftigen.

Die Einführung eines Patensystems zur Stärkung der Eigenverantwortung von Schüler/innen ist langfristig angedacht. Eine Erweiterung des Trainingsraums um einen Time-Out-Bereich ist für das Schuljahr 2018/19 vorgesehen.

## INTERNE ZUSAMMENARBEIT

Für die Arbeit innerhalb der Schule ist vorgesehen, die Kommunikation zu verbessern und die Transparenz zu erhöhen. Das beinhaltet sowohl die Strukturen als auch die Medien. Der Ausbau der digitalen Medien, der bereits vor Jahren begonnen wurde, wird ein Schwerpunkt sein.

## EXTERNE ZUSAMMENARBEIT

Die Arbeit mit unseren externen Partnern ist für beide Seiten ein Gewinn. Daher werden wir sie fortführen und bemüht sein, neue Partner zu gewinnen.

Zur Erweiterung unseres Angebotes in der Berufsorientierung wird der Einsatz von Ehemaligen mit authentischen Berichten, Vorträgen etc. geprüft.

Die Schulpartnerschaft mit der türkischen Stadt Silifke soll weiter ausgebaut werden. Ziel ist darüber hinaus die Einbindung einer weiteren europäischen Partnerschule im Rahmen des Erasmusprogramms.

## ZUM AUSGANG

Abschließend sei gesagt, dass uns bewusst ist, dass die Entwicklung von Schule eine niemals endende Aufgabe ist, der wir uns stellen müssen – und wollen, ganz im Sinne unseres Namensgebers:

*„Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.“*  
(Willy Brandt)



**WILLY-BRANDT-  
GESAMTSCHULE**  
Bergkamen

**IMPRESSUM**

**1. Auflage:** 500, 03/2019

**Herausgeber:** Willy-Brandt-Gesamtschule Bergkamen

**Redaktion:** Ulf Hassel, Paul Seck, Michael Wengemann

**Gestaltung:** Sebastian Runge, [www.ideendisco.de](http://www.ideendisco.de)

**Druck:** h2.media, [info@h2media.info](mailto:info@h2media.info)